

## Kommunale Partnerschaften Deutschland/Ukraine

80 Partnerschaften gibt es Stand heute zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen – Tendenz stark steigend. Denn 41 weitere deutsche Kommunen haben bereits ihr Interesse an einer Partnerschaft bekundet. Diese Partnerschaften sind seit Kriegsausbruch wichtiger denn je. Denn sie helfen ganz konkret mit Rat und Tat: von Hilfslieferungen über Geldspenden bis hin zu Beratung.

Das Entwicklungsministerium (BMZ) wiederum hilft den Kommunen dabei, sich gegenseitig zu helfen. Über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) wird seit 2014 die kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit der Ukraine gefördert. Die inzwischen 80 Partnerschaften unterstützen in der konkreten Notlage, haben sich aber auch zu Themen wie Stadtentwicklung, Energieeffizienz, Abfallmanagement oder zivilgesellschaftlichem Engagement ausgetauscht. Die kommunalen Partnerschaften verstärken auch die von der deutschen Entwicklungspolitik umfassend unterstützte Dezentralisierungsreform, die die ukrainische Verwaltung moderner und transparenter macht. Kleine Gemeinden wurden zu größeren Territorialeinheiten zusammengelegt und erhielten mehr Kompetenzen.

Gleich zu Beginn des russischen Angriffskriegs in der Ukraine hat das BMZ bei der SKEW eine Koordinierungs- und Unterstützungsstelle für Kommunen eingerichtet. Hier können Kommunen Hilfe zu allen Fragen zu Hilfsleistungen, Transport, Aufnahme von Geflüchteten finden. Auch hilft die SKEW beim Finden von Partnerkommunen, organisiert den Erfahrungsaustausch und bietet finanzielle Unterstützung für die Partnerschaftsarbeit an. Das BMZ stellt deutschen Kommunen in diesem Jahr 5 Mio. Euro unter anderem zur Beschaffung und zum Transport von Hilfsgütern zur Verfügung.

Auch im [BMZ-Sofortprogramm](#), das als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine aufgelegt worden ist, sind Hilfslieferungen für ukrainische Städte und Gemeinden ein wichtiger Baustein.

### Zitat Entwicklungsministerin Schulze:

„Immer mehr deutsche und ukrainische Kommunen wollen sich mit konkreten Städtepartnerschaften verbinden. Das ist ein deutliches Zeichen der Solidarität, das zeigt: Wir gehören zusammen, wir arbeiten gemeinsam an einer guten, europäischen Zukunft für die Ukraine. In diesen dunklen Zeiten machen solche Verbindungen Mut. Deutsche Kommunen helfen auch ganz konkret, mit Zelten, Verbandszeug, Generatoren oder Feuerwehrautos. Als Entwicklungsministerium wollen wir den Kommunen helfen, sich noch besser gegenseitig helfen zu können.“

### Social Media Kanäle des BMZ:

- Twitter: @bmz\_bund
- Facebook: @BMZ.bund
- Instagram: @bmz\_bund
- LinkedIn: @bmz-bund

## Beispiele:

### → Leipzig/Kiew:

Im März 2022 hat der Leipziger Stadtrat ein Hilfsbudget von insgesamt 9 Mio. EUR für die Ukraine bewilligt. Ein Drittel der Mittel ist für die Beschaffung von u. A. technischen und medizinischen Hilfsgütern für die Ukraine, insbesondere für die Partnerstadt Kiew bestimmt.

Insgesamt konnten bislang Hilfsgüter im Wert von rund 1,9 Mio. EUR beschafft werden. Die Güter umfassen u.A. Zelte, Zeltheizungen, Hygieneartikel, Bettwäsche, Lebensmittel, Baumarktsortiment, Funktechnik, Schlafsäcke, Babyartikel, Schutzausrüstung und gebrauchte Fahrzeuge.

### → Mannheim/Tscherniwzi

Die Stadt Mannheim hat in April 2022 mit der ukrainischen Stadt Tscherniwzi eine Städtepartnerschaft gegründet. Mit Tscherniwzi besteht seit 2015 ein intensiver Kontakt. Mehrere Kooperationsprojekte wurden, unter anderem im Auftrag der Bundesregierung, in Tscherniwzi realisiert.

Die Partner streben an, durch Kooperationsprojekte und den Austausch auf Ebene der Verwaltungen und der Zivilgesellschaft, die lokale Demokratie zu fördern und das lokale Selbstverwaltungsrecht zu stärken. Über Gemeinderatsbeschluss wurden 1 Mio. EUR aus eigenem Budget für Ukraine-Hilfe zur Verfügung gestellt für Humanitäre Hilfe, Aufnahme von Geflüchteten und Zusammenarbeit im Dreieck mit moldawischer Partnerstadt

### → Freiburg/Lviv

Mit der westukrainischen Stadt Lviv (Lemberg) verbindet Freiburg seit 1990 eine lebendige Städtepartnerschaft. Bis dato hat die große Spendenbereitschaft in Freiburg gemeinsam mit Geldern vom Land Baden-Württemberg dafür gesorgt, dass Spenden im Wert von 5 Millionen Euro nach Lviv gebracht werden konnten. Zum Beispiel wurden fünf Notstromaggregate für die Stadtwerke und ein Krankenhaus in Lviv aus Spendengeldern organisiert.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Stand 07/2022

Kontakt ParlKab@bmz.bund.de  
www.bmz.de

Postanschrift der BMZ Dienstsitze  
BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 99 535-0

BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535-0